



Dortmunder Gruppe e.V.

Provisorien des Paradieses

28. September – 19. Oktober 2025



„**Provisorien des Paradieses**“ hinterfragt, wie wir uns Schutz, Hoffnung und Utopie in einer brüchigen Welt erschaffen. Geplant sind künstlerische Annäherungen an temporäre Zufluchtsorte, fragile Träume und visionäre Entwürfe – Zwischenräume, in denen das Paradies zumindest denkbar bleibt.

Teilnehmende Künstler*innen:

PIA BOHR, MARLIES BLAUTH, ROSA FEHR VON ILTEN, MARIANA GONZÁLEZ ALBERTI, GUDRUN KATTKE, LUTZ KEMPER, DINA NUR, CHRISTIAN PSYK, ROUL SCHNEIDER



„ Provisorien des Paradieses “

In der letzten Ausstellung bauten wir Hütten, ist diese Ausstellung jetzt ein Fortschritt?

„**Provisorien des Paradieses**“ hinterfragt, wie wir uns Schutz, Hoffnung und Utopie in einer brüchigen Welt erschaffen. Geplant sind künstlerische Annäherungen an temporäre Zufluchtsorte, fragile Träume und visionäre Entwürfe –Zwischenräume, in denen das Paradies zumindest denkbar bleibt.

Paradies, ein großes Wort, vielleicht sogar das größte. Ein Wort, das schimmert und lockt. Ein Wort, das in uns Bilder wachruft - von Licht, Frieden, von Schönheit. Vom Anfang. Und vielleicht auch vom Ende. Von einem Ort - oder einem Zustand – den wir suchen, erträumen, verlieren, an den wir uns zurücksehnen.

Paradies – was bedeutet das eigentlich heute?

In einer Welt, die von Krisen erschüttert wird, von Ungleichheit, von Krieg, von Klimawandel – wirkt das Wort fast wie aus einer anderen Zeit, ein Relikt oder eine Utopie. Und doch ist es aktuell. Denn das Paradies so scheint es, ist nicht verschwunden. Es hat sich nur verändert. Unsere Wünsche sind andere geworden, die Hoffnung auf ein besseres Leben, nach einem gerechten Miteinander, nach einer heileren Welt.

Aber es werden ja nur Provisorien, temporäre Lösungen für einen Übergangszeitraum gesucht. Neun Künstlerinnen und Künstler der Dortmunder Gruppe haben sich mit diesem Thema auseinandergesetzt. Neun Perspektiven, so verschieden wie

unsere Vorstellungen vom Paradies selbst. Denn eines ist sicher: Das Paradies ist nicht eindeutig, nicht statisch, nicht universell. Für manche ist es ein Ort der Natur, unberührt, grün, lebendig. Für andere ist es ein Raum innerer Freiheit – jenseits von Lärm, Zwang, Geschwindigkeit. Wieder andere suchen es in der Gemeinschaft, in der Gerechtigkeit, in der Liebe. Oder im Rückblick, auf verlorene Kindheit, verlorene Unschuld. Oder im Vorblick – auf eine bessere Zukunft, ein neues Miteinander, eine neue Welt.

Doch, wo beginnt das Paradies?

Und wo endet es? Es kann politisch sein, wenn es Eigentum, Macht, Grenzen, betrifft. Man denke nur an Fluchtbewegungen- und an die Vorstellungen vom gelobten Land. Für viele ist Europa das versprochene Paradies – und oft endet die Suche im Lager, im Niemandsland, in der Ablehnung.

Unser Bild vom Paradies spiegelt sich auch in unseren gesellschaftlichen Utopien: Ein Leben ohne Not, ohne Ausbeutung, ohne Konkurrenz. Aber wie sieht ein Paradies aus, in dem alle Platz finden? Vielleicht ist es gar kein Ort, sondern eine innere Haltung.

Die Werke dieser Ausstellung laden uns ein, diese Fragen zu stellen. Sie zeigen keine fertigen Antworten, eben Provisorien. Aber sie öffnen Räume. Räume des Fragens, des Fühlens, des Staunens, Räume der Kritik und der Hoffnung. Einige zeigen persönliche Paradiese. Vielleicht ist das Paradies kein Ort, an dem wir ankommen, sondern eine Richtung, ein Versprechen, eine Bewegung.

Paradiesische Zustände wird es in der Realität selten geben und wenn, dann nur in Form von Glücksmomenten und die sind für jeden anders:

der BVB gewinnt,
die gesamte Familie ist zum Essen gemeinsam um einen Tisch versammelt,
man sitzt am Meer und schaut aufs Wasser.

Ich danke allen Künstlerinnen und Künstlern, die sich auf dieses große Thema eingelassen haben, die mit ihren Werken nicht nur Schönheit, sondern auch Reibung geschaffen haben, die ihre Vorstellung vom Paradies mit uns teilen- im Wissen, dass jede Vorstellung nur ein Provisorium und eine Einladung zum Dialog ist.

Ich danke dem Team hinter dieser Ausstellung für die Organisation und ich danke Ihnen, liebe Gäste, dass Sie heute hier sind, um sich berühren und bewegen zu lassen.
Herzlich willkommen im Paradies, wenn auch nur in einem Provisorium.

Eröffnungsrede von Monika Pfeiffer (Dortmunder Gruppe)
zur Ausstellungseröffnung „**Provisorien des Paradieses**“
am 28. September 2025 im Torhaus Rombergpark, Städtische Galerie Dortmund.



SABINE HELD, MONIKA PFEIFER





DINA NUR

ohne Titel

Matrazen / Draht / Pusteblume
190 x 0,65 x 0,20







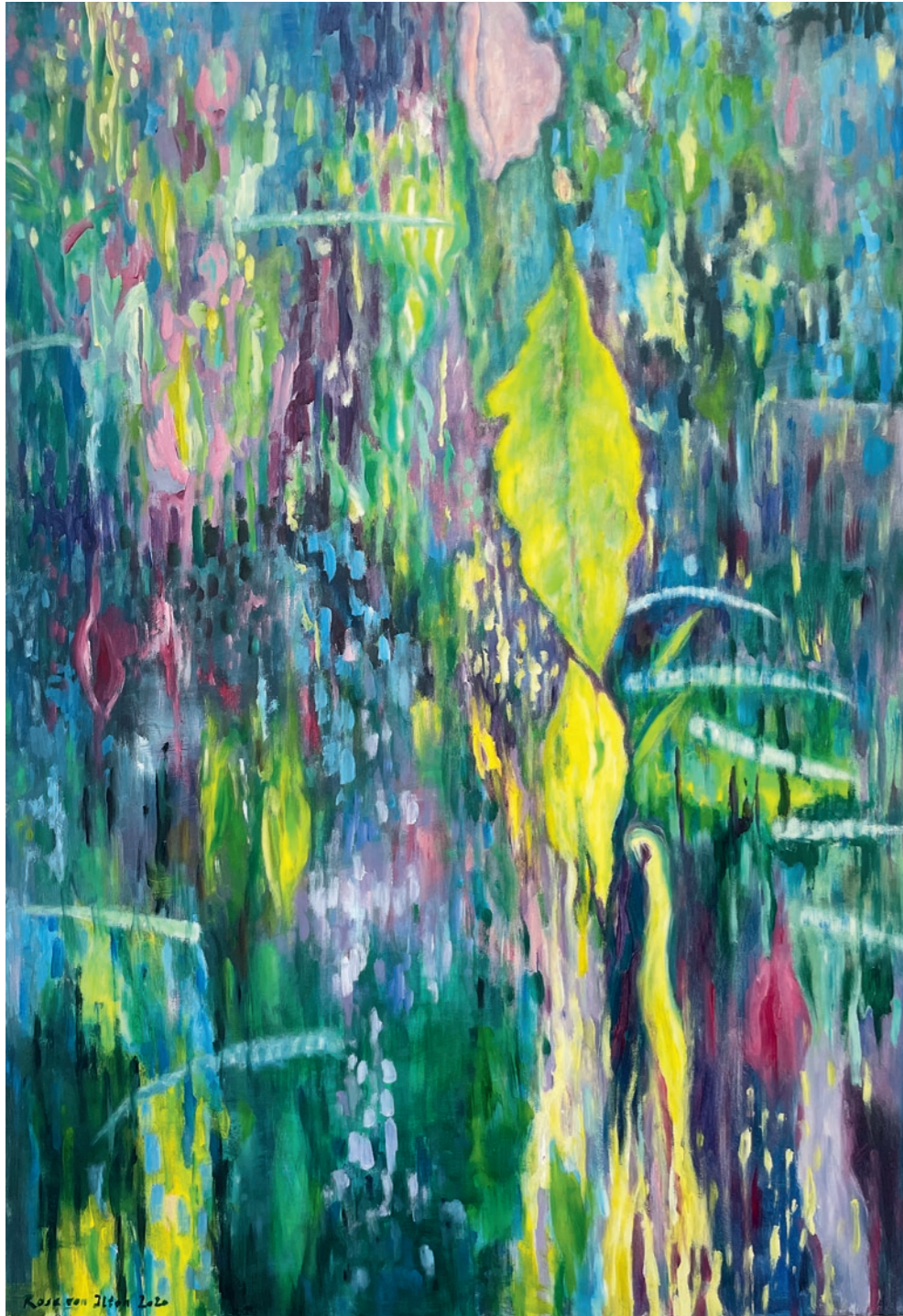
ROSA FEHR VON ILTEN

Flora

Malerei
Acryl / Leinwand
140 x 100 cm

Do Not Enter

Objekt
Holz / Kunststoff
105 x 38 x 13 cm



ROSA FEHR
VON ILTEN

Flora

Malerei
Acryl / Leinwand
140 x 100 cm

Do Not Enter

Objekt
Holz / Kunststoff
105 x 38 x 13 cm





GUDRUN KATTKE

MARIANA GONZÁLEZ ALBERTI

CHRISTIAN PSYK

MARLIES BLAUTH

Sommerlandschaft

Öl auf Hartfaser
50 x 120 cm





MARIANA GONZÁLEZ ALBERTI



MARIANA GONZÁLEZ ALBERTI

Manna

Objekte aus
Folie, Reis, Salz, Weizen, Zucker
4 Tüten je 40 x 25 x 25 cm



ohne Titel

Objekt:
Draht, Stoff, Holz
75 x 140 x 75



GUDRUN KATTKE

Horse Bird Home

Installative Inszenierung
Fundstücke 2025
variable Größe
150 x 150 x 150









CHRISTIAN PSYK

Insadong

Installation
verschiedene Materialien
Holz, Papier, Metall
140 x 140 x 200cm





It will be

Inkarnationstunnel:
Zweige, Erde, Leinen,
Bauschaum, Metall, LED



ROUL SCHNEIDER







ROUL SCHNEIDER

Between heaven and earth
Secrets of the Sphinx

Hintergrundbild:
Holz, Leinen, Kuhdung,
Blattgold, Bindemittel
87,5 x 188 cm

Sessel mit Erde, Leinen,
Bindemittel, Stacheldraht
75 x 62 x 82 cm







PIA BOHR



Pia Bohr
„Sealed Heart“

PIA BOHR



Sealed Heart
Walnussholz, Lack
46 x 39 x 35



LUTZ KEMPER



Sehnsuchtsort

Installation mit Einkaufswagen
70 x 180 x 150

LUTZ KEMPER



Place to be
I-V
Fotos
40 x 30



LUTZ KEMPER





IMPRESSUM

Herausgeber: Künstlervereinigung Dortmunder Gruppe e.V.
www.dortmunder-gruppe.de

Layout + Werkfotos: Alexander Pohl
www.derpohl.de

Abbildung Titel: Alexander Pohl

© 2025 Die Rechte an den Abbildungen liegen, wenn nicht anders verzeichnet, bei den Künstlerinnen und Künstlern und / oder bei der VG Bild Kunst.

Eine Ausstellung mit Unterstützung
des Kulturbüros der Stadt Dortmund

Städtische Galerie Dortmund, Torhaus Rombergpark 2025.

**DORTMUNDER
GRUPPE**
KÜNSTLERVEREINIGUNG
seit 1956

Kulturbüro **K**

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



